

Claus Christian Claussen,
Vorsitzender des Wirtschafts- und
Digitalisierungsausschusses

09.09.2025

Stellungnahme des Verkehrsclub Deutschland, Landesverband Nord e.V. zu

Schieneninfrastruktur zügig und bürokratiearm modernisieren
Antrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
Drucksache 20/3215

Sehr geehrter Herr Claussen,
sehr geehrte Mitglieder des Wirtschafts- und Digitalisierungsausschusses,

Im Namen des VCD Nord e.V. bedanke ich mich für die Möglichkeit, zum Antrag
bezüglich der zügigen Modernisierung der Schieneninfrastruktur Stellung zu nehmen.

Der Landesverband Nord des ökologischen Verkehrsclubs Deutschland (VCD Nord e.V.)
begrüßt den vorliegenden Antrag der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen.
Die Schiene ist das Rückgrat einer klimafreundlichen Mobilität. Eine schnelle
Modernisierung und ein gezielter Ausbau der Infrastruktur sind zentrale
Voraussetzungen, um die Klimaziele im Verkehr zu erreichen, attraktive Alternativen
zum Individualverkehr zu schaffen und die Wettbewerbsfähigkeit des Landes
Schleswig-Holstein zu sichern.

Ein wichtiger Punkt aus Sicht des VCD Nord ist hierbei auch die Schaffung resilienter
Strukturen, um die dringend erforderliche Steigerung der Zuverlässigkeit der Bahn zu
erreichen. Als Beispiel sei hier der notwendige zweigleisige Ausbau sowie die
Elektrifizierung der Bahnstrecke Neumünster – Bad Oldesloe genannt, der von einer
beschleunigten Planung profitieren könnte.

POSITIVE ANSÄTZE DES ANTRAGS

- Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren: Die im Antrag vorgeschlagenen Maßnahmen können helfen, Engpässe schneller zu beseitigen und dringend benötigte Kapazitäten zu schaffen – etwa durch Elektrifizierungen, Weichenverbindungen oder den Ausbau von Bahnsteigen.
- Digitalisierung und klare Zeitpläne: Verbindliche Zeitabsprachen zwischen Behörden und der DB InfraGO AG sowie eine konsequentere Nutzung digitaler Verfahren versprechen mehr Transparenz und Verlässlichkeit.
- Lärmschutz nach dem Verursacherprinzip: Der VCD unterstützt den Ansatz, Lärm an der Quelle – also am Fahrzeug – zu reduzieren. Das entspricht unserem Ziel, sowohl Anwohner*innen zu entlasten als auch hohe Kosten für nachträgliche Schutzmaßnahmen zu vermeiden.
- Pilotprojekte und Regelwerksüberprüfung: Der Vergleich zwischen bundeseigenen und nichtbundeseigenen Infrastrukturbetreibern kann wertvolle Erkenntnisse bringen, um die Verfahren praxisnäher und schlanker zu gestalten.

WICHTIGE VORAUSSETZUNGEN AUS SICHT DES VCD

- Keine Einschränkung von Mitwirkungs- und Klagerechten: Der VCD hält es für unabdingbar, dass Bürger*innen, Verbände und andere Träger öffentlicher Belange weiterhin umfassend beteiligt werden. Dies ist nicht nur eine Frage der Demokratie, sondern auch entscheidend für die Akzeptanz und die fachliche Qualität der Projekte. Wir begrüßen, dass der Antrag hier keine Einschränkungen vorsieht.
- Nachhaltigkeit als Leitlinie: Planungsbeschleunigung darf nicht dazu führen, dass Umwelt- und Klimabelange zurückgedrängt werden. Der Ausbau der Schiene ist eine zentrale Klimaschutzmaßnahme und muss konsequent in Einklang mit Umwelt- und Naturschutz erfolgen.
- Ausreichende Finanzierung und Umsetzungskraft: Die besten Beschleunigungsregeln nutzen wenig, wenn Mittel und Fachkräfte fehlen. Hier braucht es eine klare und dauerhafte Unterstützung durch den Bund.

FAZIT

Der Antrag setzt an den richtigen Stellschrauben an, um Verfahren zu vereinfachen, ohne Beteiligungsrechte einzuschränken. Aus Sicht des VCD Nord ist dies ein konstruktiver Beitrag, um den dringend benötigten Ausbau der Schieneninfrastruktur in Schleswig-Holstein und bundesweit voranzubringen. Entscheidend ist nun, die Maßnahmen im Sinne von Klima- und Verkehrswende zügig umzusetzen – und dabei Transparenz, Bürgerbeteiligung und Nachhaltigkeit konsequent mitzudenken.

Mit freundlichen Grüßen

Niklas Hielscher

Büroleiter Schleswig Holstein

VCD Nord e.V.